Italien Juni 2017

Einmal Sizilien – hin & zurück – Teil 1

Wenn Eine eine Reise plant, dann kann ich was berichten. Wir sind dieses Jahr sehr früh dran, denn Bärbel hat schon am 16. Januar gebucht. 15 Tage Sizilien – kleine Reisegruppe (max. 12 Leute) – als Busrundreise, Anfang Juni.

5.5.2017 – ABSAGE der Reise – wir waren die Einzigen die „15 Tage Sizilien – umfassend erleben“ wollten. Diese Gefahr besteht bei kleinen Reisegruppen immer. Man bietet uns „8 Tage Sizilien – Höhepunkte“ an, klar, machen wir, die Flüge bleiben dieselben und wir hängen ganz einfach noch ein paar Tage Hotel hinten dran. Doof, daß wir jetzt doch was selbst organisieren müssen, Mietwagen am Flughafen für sieben Tage (ca. 150€ die Woche) ist noch einfach, aber das richtige Hotel aussuchen, damit man sich im Nachhinein nicht ärgert... Zu viel Auswahl ist auch anstrengend.

Ideen für die Woche haben wir schon. Ich möchte noch auf die Liparischen Insel (Tagesausflug mit dem Schiff), Bärbel fehlte in der neuen Planung die Saline ganz im Westen von Sizilien. Sollte uns der Ätna in der ersten Woche zu kurz gekommen sein, wäre für einen zweiten Besuch auch noch ein Tag Zeit.

Lesen, ausspannen, Schnorcheln, Kajak fahren ... und abends schön Essen gehen, wir werden die Zeit schon rum bekommen.

Übersichtskarte

Allgemeines

Die Insel Sizilien ist der Überrest einer alten Landbrücke, die einst Europa und Afrika verband. Das geographisch markanteste Merkmal ist der Vulkan Ätna mit einer Höhe von 3346m. Die größten Städte sind Palermo (675.000 Einw.) – Hauptstadt der autonomen Region – Catania (315.000 Einw.), Messina und Syrakus. Knapp 5 Mill. Menschen leben auf der Insel. Sizilien ist flächenmäßig etwas größer als Meck-Pom. aber kleiner als Brandenburg. Der Trinakria, Symbol von Sizilien, ist der Kopf der Gorgon, einer mythologische Figur die Eberhauern und Hände aus Bronze, goldenen Flügel sowie Schlangen auf dem Kopf und in der Taille hat. Sie war in der Lage, mit einem Blick, den Menschen zu versteinern. Die Ähren sind das Symbol der Fruchtbarkeit des Bodens. Die drei Beine stellen die drei Landzungen von Sizilien - Kap Pelorus (oder Spitze Faro, Messina: Nordost), Kap Passero (Syrakus: Süd), Kap Lilibeo (Marsala: Westen) – Das griechischen Wort triskeles wird auf die geographische Bedeutung verknüpft: treis (drei) und akra (kap), (Latein: triquetra - drei Spitzen).

Quelle: Wikipedia

Vorbereitungen Teil 1

Natürlich verfolgten wir Berichte über Sizilien in der Zeit vor der Reise etwas genauer. Der Ätna macht sich wichtig☺. Er schafft es sogar den Flughafen Catania zu sperren.

Schlagzeilen beim Spiegel:

- „Mehrere Menschen bei Ausbruch des Ätna verletzt“ vom 16.3.2017
- „Schaurig schönes Naturschauspiel“ vom 18.3.2017

Überall auf der Insel an Häuserwänden, bei Souvnierhändlern, als Wappen auf Fahnen…

… die Trinakria

Vorbereitung Teil 2

Die Koffer sind gepackt. Haben wir wirklich alles dabei? Ich wiege sie, 19 und 22kg mehr als ich dachte, aber kein Wunder mit Taucherbrillen, Schnorchel, Bücher…

Am Sonnenhut kann’s nicht gelegen haben…

© www.jaekel-net.de

Samstag 3.6. Deutschland - Catania *Anreise Flug via München*

Kathrin ist pünktlich 10 Uhr bei uns und fährt uns zum Flughafen, gut dass man Freunde hat. Angekommen, vermittelt uns die Anzeigetafel eine Stunde Verspätung des Fliegers - das fängt ja gut an☹, und der Abflug in München ist auch gleich verschoben. Ankunft in Catania 20:05 Uhr. Mal sehen, ob wir abgeholt werden...

Wir landen 20:20 Außenposition, Dreiviertel haben wir die Koffer und sitzen dann 5 vor 9 beim nur italienisch sprechenden Fahrer im Auto, mit 140 über die Autobahn gen Norden, stehen wir nach 45 min vor unserer Reiseleiterin Anna im Hotel Yachting Palace in Riposto. Das Hotel selbst hat schon bessere Zeiten gehabt. Da wir das gemeinsame Abendbrot verpasst hatten, wurde uns das Essen aufs Zimmer gestellt. Klasse und Danke ans Hotel!!! Parmaschinken und Morzarella, Grillgemüse, Brot, aufgeschnittene Tomaten und zum Nachtisch überreife Pfirsiche - einfach lecker. Ein kleiner Verdauungsspaziergang durch die anliegenden Straßen - für deutsche Verhältnisse ganz schön runtergekommen... aber mit ganz viel Charm. Hier wachsen Zierpflanzen als Büsche/Unkraut (Wandelröschen, Strahlenaralie, Engelstrompeten, Christusdorn uvm.).

... Abendbrot auf der Terrasse

Sonntag 4.6. Ätna - Taormina

Wir starten 8:30 und unser erster Stop ist im beschaulichen Dörfchen **Zafferana Etnea**. Wir lernen und üben - Espresso bestellen und auf die Toilette gehen, da öffentliche Tois auf Sizilien, wie Anna sagt, reine Phantome sind, entweder geschlossen oder gar nicht vorhanden.

... Zafferana: Kirche und Park

Hier gabeln wir auch den Geologen auf, der uns viel Interessantes über den **Ätna** berichtet.

Erst an einer kleinen von der Lava verschonten Kapelle, dann führt er uns in eine 7m tiefe Lavagrotte, in der einst Schnee gesammelt wurde, um später daraus Sorbet zu machen. Das arabische Wort *šarba* (halbgefrorener Trank) für ein kaltes, nicht-alkoholisches Getränk entstand etwa im 16. Jahrhundert (persisch *šarbat*; türkisch *şerbet*; ital. *sorbetto*, franz. *sorbet)*.

... Lavagestein & Natur

© www.jaekel-net.de

... Lavagrotte am Ätna

Während der Fahrt zum Vulkan haben wir tolle Ausblicke, fahren an grünen Weingärten und erkalteten Lavaströmen vorbei zum bereits erloschenen Sartorius-Krater auf knapp 1700 Meter Höhe. Schwarz sind die Berge der Lava und rostbraun (viel Eisen) der Bimsstein. Caldera - ist spanisch und bedeutet so viel wie Kochtopf.

... Sartorius-Krater

Mittagessen gibt's heute im Rifugio Ragabo oben am Berg, einer Ausflugsgaststätte. Nach dem sehr guten Essen sehen wir auf der Fahrt wieder riesige Mondlandschaften von erkalteter Lava. Der Weg führt hinab zum Meer.

Das kleine barocke **Städtchen Taormina**, das von Goethe liebevoll als die „Perle Siziliens" bezeichnet wurde, liegt in gut 200 m über dem Meer am Berg. Wahrzeichen ist das griechisch-römischen Freilichttheater Teatro Greco mit grandiosem Blick auf die Vulkan- und Küstenszenerie.

... Teatro Greco Taormina

... Restaurantausblick beim Espresso *...Flaniermeile* *...Panoramablick*

© www.jaekel-net.de

Anschließend bleibt noch etwas Zeit zum Schlendern durch die historische Altstadt auf der Flaniermeile zwischen den Stadttoren Porta Messina und Porta Catania, wo sich kleine teure Geschäfte und viele Restaurants aneinanderreihen. Auch wir pausieren hinter dem Stadttor an einem netten Plätzchen für einen Cappuccino.

Unsere Reisegruppe, in der Mitte Anna beim Erklären der Historie und alten Geschichten erzählen.

... Porta Messina

... Einkaufen

... Porta Catania

Der Tag endet mit einem gemeinsamen Abendbrot im Hotelrestaurant. Nach dem Essen ziehen wir in die kleine Bar vor dem Hotel. Einen Espresso, Wasser für den morgigen Tag und einen Riesengrappa als Betthupferle.

Montag 5.6. Catania - Zitrusplantage/Mittag - Syrakus Insel Ortigia,

6:00 Uhr Blick auf den unverhüllten 3346m hohen Ätna vom Terrassendach des Hotels aus fotografiert –fast windstille.

....Ätna, frühmorgens 6:00 Uhr

Die Reiseleiterin bittet uns um eine Änderung des Planes, erst Catania, dann Mittagessen, dann erst Syrakus mit Open End. Kostet nen Zehner mehr, klingt aber sinnvoll.

Mit unserem Bus (siehe links) fahren bis auf den Domplatz in **Catania.** Wir laufen vom Elefantenbrunnen rüber zum Fischmarkt (mir äußerst suspekt, mit so wenig Eis…) und haben dann Zeit die Stadt zu erkunden. Dombesuch, machen einen kurzen Abstecher zum Park Giardino Bellini, über den

© www.jaekel-net.de

Obst- und Gemüsemarkt (sieht schon lecker aus, so reife Früchte) und zurück auf den Domplatz für einen Cappuccino.

... Domplatz *... Park* *... Dom*

... Fischmarkt

... Markt auf den Straßen von Catania

Mittag auf der **Azienda Ruvitello**, der Besitzer empfängt uns persönlich und macht einen kleiner Rundgang über die **Orangen-Plantage**. Die Bäume bekommen alle 14 Tage ca. 400 Liter Wasser, im Hochsommer oder bei besonderer Trockenheit einmal die Woche 1000 Liter. Er zeigt die Erntezange und wie die Früchte damit abgeschnitten werden, immer per Hand – keine Maschinen! Zaubern kann er nicht, die Zange ist mit einem Lederriemen am Finger befestigt. Die Stiele müssen ab, sonst gibt es Löcher in den Schalen der Nachbarn. Wir erfahren auch etwas über die Kaktusfeigenernte und ihre Besonderheiten. Dann gibt‘s Mittag auf diesem Bauernhof in einer nett dekorierten Scheune. Die Chefin kocht und das Meiste ist aus eigener Produktion – das war Sterne-Essen, total lecker!

...Erntezange *...Kaktusfeige*

© www.jaekel-net.de

Alle rein in den Bus und eine Stunde nach **Syrakus** zum archäologischen Bereich vor der Stadt, mit Opferplatz, Theater und dem **Ohr des Dionysos**, was eigentlich ein ehemaliger Steinbruch gewesen ist. *Syrakus, eine der bedeutungsvollsten und mächtigsten Städte der Antike, zählt nicht nur zum Weltkulturerbe der UNESCO, sondern wird von jeher aufgrund seiner kulturellen Vielfalt sogar als „außergewöhnliches Zeugnis der Geschichte der Zivilisation über mehr als drei Jahrtausende“ betitelt.*- heißt es ganz offiziell im Reiseführer. Anna hält einen Halbstundenvortrag in glühender Sonne, die Konzentration schwindet etwas…☺.

Mit dem Bus weiter in die Stadt Syrakus bis kurz vor die **Insel Ortigia**, welche als eine der schönsten sizilianischen Stadtlandschaften gilt (das stimmt übrigens). An gewaltigen Gummibäumen vorbei geht der Fußweg zurück zum Bus. Riesige schattenspendende hübsch geschnittene Ficuse überdachen teilweise unseren Weg zurück zum Bus.

… Rathaus

… Dom

… Marktplatz

… Uferline

… Straßenecke

Gummibaum →

Zwei Stunden zurück zum Hotel, duschen, anziehen, gemeinsames Abendessen im Hotel und die haben sich dort ordentlich Mühe gegeben, war sehr gut. Einen Grappa und ’nen Limonchelli im Cafe am Strand (obligatorisch).

--dritte und letzte Nacht in Riposto --

© www.jaekel-net.de

Dienstag 6.6. Piazza Armerina - Agrigent

Wir müssen früh los. 6:30 Uhr Frühstück, 7:20 Abfahrt vom Hotel mit allen Koffern. Wenn wir uns nicht mit den großen Reisebussen zanken wollen, sollten wir vor 10 Uhr am Ort des Geschehens der Villa del Casale sein, sonst wird es sehr voll.

Durch die Kornkammer Roms (Hartweizen →Nudeln…) fahren wir nach Piazza Armerina. Inmitten von Fichten- und Eukalyptuswäldern gelegen, wollen wir die beeindruckenden Ruinen der römischen **Villa Romana del Casale** (UNESCO Weltkulturerbe) mit ihren faszinierenden Bodenmosaiken mit Recht bewundern.

… Villa Romana del Casale

Die Villa wurde erste 1761 wiederentdeckt, nachdem sie im 12. Jahrhundert durch Erdrutsche total verschüttet worden war.

Weiter nach Westen und einer guten Stunde Fahrt gelangen wir in das **Tal der Tempel bei Agrigent**, einem weiteren UNESCO Weltkulturerbe, was eigentlich auf einer Anhöhe liegt und gar kein Tal ist.

Heratempel

Concordiatempel

Reste der Stadtmauer

© www.jaekel-net.de

... Heratempel *... Kaktusblüte* *... Bärbel*

Für das Abendessen und eine Übernachtung müssen wir jetzt noch in ein Hotel nahe Petrosino gaaaanz im Westen der Insel.

Das Hotel ist von außen richtig schön, als Hassienda gemacht, tolle Außenanlagen, doch dann fängt es an zu klemmen. Mein Wunsch nach einer zweiter Karte fürs Zimmer wird zwar erfüllt, aber wir stehen vor der Tür und kommen nicht mehr rein… Wie sich herausstellt, kann das System nicht mit zwei Karten…

....das Hotel

Ein Orangenbaum, mit richtigen Früchten, mitten im Gelände, so reif, daß sie runterfallen und keinen interessiert es wirklich.

"Südfrüchte"- hieß es mal früher - wahrscheinlich, weil sie unten liegen.

Der Speisesaal ist für mich hübsch auf alt gemacht, da wir aber nicht die Einzigen sind und noch 120 weitere Leute am Buffet kämpfen, ergibt sich eine gewisse Bahnhofsatmosphere. Die Getränke müssen draußen am Tresen erworben werden, zwei Kellner die bedienen und jeder zweite Gast mit 50 Euroschein…☹. Das ist nicht durchdacht und sorgt auch bei uns für Unmut. Unser Zimmer selbst ist in Ordnung.

Der Klavierspieler an der Bar der Hotel-Lobby ist viel zu laut. Wir flüchten raus auf die Terrasse in die Sitzgruppe ohne Kissen, die muß ich erst besorgen. Bei einem Schnäpperchen lassen wir den Abend ausklingen.

--eine Nacht in Petrosino, Hotel Baglio Basile –

© www.jaekel-net.de

Mittwoch 7.6. Salinen - Erice – Segesta

Salinen von Trapani

Unsere Reiseleitung möchte uns auf dem Weg nach Erice noch die **Salinen von Trapani** zeigen. Das war eine Sehenswürdigkeit die eigentlich nicht in dieser Reise enthalten war, was besonders Bärbel bedauert hatte. Und da es kein Umweg ist, machen wir einen kurzen Stopp. Ein bisschen grobes Salz als Mitbringsel muß schon sein.

Der nächste Programmpunkt: Erice. Von der Küstenstadt Trapani führt eine 15 km lange Serpentinenstraße wiedermal mit tollen Panoramablicken auf die Region in die idyllische **Stadt Erice**, gelegen auf dem 751 m hohen Monte Erice.

Hier oben soll es angenehm kühl, naja …Wir starten am Stadttor in die kleinen Gassen der Stadt und bewundern die seit dem Mittelalter unveränderten Torbögen und Innenhöfe der historischen Wohnhäuser. Die Zeit scheint in diesem beschaulichen Bergdorf wahrhaftig stehen geblieben zu sein!

Unser Weg führt uns zum Kastell aus dem 13. Jahrhundert, die Stadtmauern, Türme und Stadttore stammen auch aus normannischer Zeit. Von hier oben hat man einen fantastischen Blick über die Landschaft und die Westküste Siziliens. Kurz vor der Abfahrt will ich noch auf den Glockenturm und Bärbel in die Kirche mit der schönen Decke.

… Glockenturm und Kirche *…Kastell* *…enge Gassen* *…Altes und Neues*

© www.jaekel-net.de

Kirche innen *Glockenturm* *…die Aussicht auf Trapani und die Salzfelder*

Ich hätte in Erice deutlich mehr Zeit verbringen können. Wir müssen leider weiter …

…nach **Segesta,** ein ehemaliges politisches Zentrum der Elymer – den einstigen Bewohnern der Insel. Wir werfen einen Blick auf den bekannten dorischen Tempel sowie das Amphitheater inmitten der hügeligen Landschaft. Mit dem Shuttlebus geht's vom Parkplatz zum Theater hoch und wir laufen dann runter. Ganz ehrlich? Verzichtbar! Tempel gestern in Agrigent , Theater in Taormina und Syrakus.

… Theater *… dorischen Tempel*

Auf der Autobahn passieren wir zunächst Palermo, unten am Meer gelegen, eingerahmt von für mich erstaunlich hohen Bergen und fahren zum nächsten Ziel, in den charmanten Küstenort **Cefalù**. Hier verbringen wir zwei Nächte im Hotel Artemis, mitten in der Stadt und entsprechend laut. Einchecken, kurz in den Supermarkt für Wasser und Naschwerk, frischmachen und dann zum gemeinsamen Abendessen auf einer der Terrassen der unzähligen Restaurants und Achtung Joke!

Alles Italiener! ☺

… Blick von der Mole

…Gasse zum Dom *… Cefalu am Meer* *…Strandpromenade*

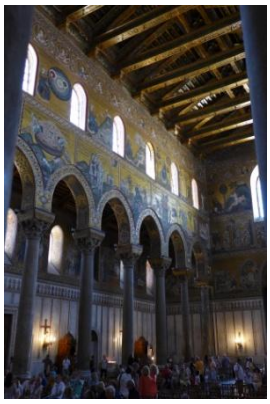
--erste Nacht in Cefalù, Hotel Artemis --

© www.jaekel-net.de

Donnerstag 8.6. Monreale - Palermo

Nach dem Frühstück fahren wir heute von Cefalu nach Monreale – hier besuchen wir die bekannteste Kathedrale Siziliens. In einem von außen völlig unspektakulären Kirchenbau bewundern wir den Normannenbau mit seinen arabischen, romanischen und byzantischen Kunstelementen aus dem 12. Jahrhundert. Die Wände und Deckenbögen der Kathedrale sind mit goldenen Mosaiksteinen überzogen und erzeugen ein Leuchten im Innenraum - ein atemberaubender Anblick!

… unter uns Palermo… *Monreale …außen unspektakulär* *…Rathaus am Marktplatz*



Alles Mosaiksteinchen, hier staunt man mit offenem Mund über diese beeindruckende Handwerkskunst.

Anna, unserer Reiseleiterin, erklärt Religion und Glaube sehr eindrucksvoll.

Im Anschluss begeben wir uns in die angrenzende Stadt **Palermo**, eine quirlige Millionen- und die Hauptstadt Siziliens. Bereits im 8. Jh. v. Chr. wurde sie von den Phöniziern als Handelsstützpunkt gegründet. Noch heute beeindruckt sie mit ihrem historischen Stadtkern und den künstlerischen Zeugnissen. Zuerst besichtigen Sie die ehemalige Hofkapelle **Capella Palatina im Normannenpalast**, dem heutigen Sitz der Sizilianischen Regierung.

Capella Palatina im Normannenpalast

Genauso prunkvoll und beeindruckend wie die Kirche in Monreale, nur kleiner – halt die Hofkapelle des Normannenkönigs, viel Gold, alles Mosaiksteinchen, mit Einflüssen aller Glaubensrichtungen (arabische, orthodoxe, katholische). Da es sich um den Regierungssitz handelt, ist der Einlass ähnlich einer Flughafenkontrolle, Sicherheit geht vor. Die Toiletten vor Ort sind sehr sauber und voll ausgestattet – Lob von allen Mädels.

Zu Fuß laufen wir durch das nahe liegende **Stadttor Porta Nuova** und kommen kurz danach zum berühmtesten religiösem Gebäude Palermos, der **Kathedrale**. Leider ist nur Zeit für einen kurzen Besuch, dann geht es schon wieder weiter. Die Dachbesteigung machen wir dann nächste Woche… ein weiterer Grund noch einmal nach Palermo zu kommen.

Kathedrale Palermo

Der Weg führt uns am **Quattro Canti** (Straßenkreuzung mit 4 unterschiedlichen Fassaden immer mit Brunnen, die jeweils eine Jahreszeit darstellen) vorbei zum Brunnen **Fontana Pretoria** und Anna erklärt und gibt Hinweise, was wir uns unbedingt noch anschauen müssen, wenn wir wieder hier sind.

… Quattro Canti *… Fontana Pretoria*

Es ist gleich 13 Uhr und die Stadt fällt in die Hitzestarre (Siesta). Weiter geht's zum **Teatro Massimo**, ein gewaltiger Kuppelbau, dem drittgrößten Konzerthaus mit seinen 1300 Sitzplätzen. Dann haben wir Freizeit. Mittagessen – wir wollen unbedingt Arancini (Reisbällchen) mit unterschiedlichen Füllungen probieren. Sehr lecker und richtig sättigend. Bärbels war mit Tomate und Mozzarella und meins mit **Salsiccia** (italienische Bratwurst mit Fenchel).

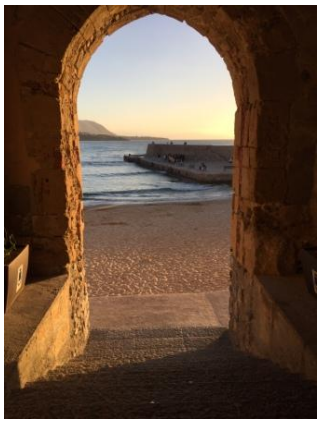
Nachtisch: Arancini gibt es auch mit Nutella-Füllung – lecker☺.

© www.jaekel-net.de

Den Nachmittag nutzen wir für einen gemütlichen Bummel durch die Gassen der Stadt auch für einen Cafe, eine Granita (Sorbet) und etwas zu naschen. Der Zufall führt unseren Weg zur **Kirche San Domenico**, in der auch der von der Mafia ermordete Richter Falcone bestattet liegt. Unsere einzige spürbare Begegnung mit dieser Organisation.

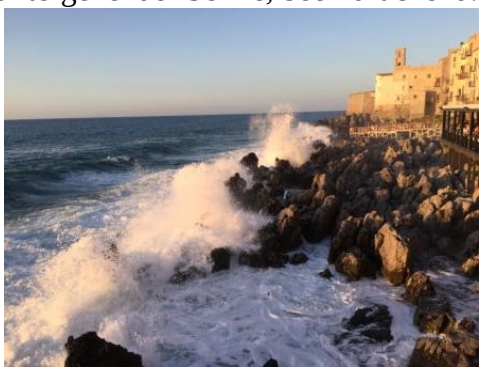
San Domenico

Nach einer Stunde Fahrt sind wir zurück im Hotel in **Cefalu**. Auch schön, dass wir hier etwas Zeit bekommen für einen Spaziergang durch die engen Gassen. Der Normannendom wird zurzeit innen renoviert und es ist nicht viel von der Pracht zu sehen, aber wie er so dasteht vor dem riesigen Kalksteinmassiv, bei untergehender Sonne, beeindruckend.



Ausblick auf die Mole von Cefalu

Terrasse Restaurant Kentia



Ausblick von der Terrasse

Zu acht sind wir auf der Terrasse am Meer zum Abendessen.

--zweite Nacht in Cefalù, Hotel Artemis --

Freitag 9.6. Castelbuono - Madonien

Wir sitzen im alle im Bus mit allen Koffern und wir fahren in Richtung Osten zur letzten Übernachtung. Ja es geht aufs Ende der gemeinsamen Reise hin. Es gibt nochmal kurz Stress, als Anna die Flug und Taxizeiten bekannt gibt.

Niemand hat uns mit der Fahrt zum Flughafen auf dem Schirm. Anna sagt: „Ihr steht nicht auf der Liste, dann müßt ihr selbst zahlen und nachher einreichen…“ Interventionsmail an SKR brachte nach einer Stunde die Bestätigung, wir dürfen auch zum Flughafen. Alles wieder gut – Entspannung.

Zuerst geht es heute in das Hinterland. Wir fahren die Berge hinauf in die Madonie, einen Naturpark mit hübschen, kleinen Bergdörfern. Wir begeben uns auf die Spuren des ursprünglichen alten Siziliens und lernen das

© www.jaekel-net.de

Dörfchen **Castelbuono** kennen, das um sein Kastell herumwuchs und dadurch seinen Namen erhielt.

Auf dem Markt probieren wir das traditionelle süße Gebäck Manna (süßer Saft der angeritzten Manna-Esche) und noch weitere örtliche Spezialitäten. Alles wird hier in der Bäckerei hergestellt. Schon verträumt – das Städtchen.

Beim Einsteigen in den Bus sehen wir die örtliche Stadtreinigung, beritten, einen Trog links, einen rechts, auf Eseln. Wie sagt Anna: „Arbeit wird erfunden!“

Anschließend geht unsere Fahrt weiter durch traumhafte Korkeichenwälder in die Berge. Ich beantrage einen kurzen Fotostopp.

Die Fahrt führt weiter über unzählige Serpentinen, vorbei an alten Bergdörfern wie Petralia Soprana und Sottana nach **Castellana Sicula** zum Landhof „Agriturismo Gelso“. Zuerst erhalten wir einen Einblick in die Herstellung von frischem Ricotta von einem Schäfer. Nur Schafsmolke (nach der Käseherstellung) und Salz wird erhitzt, dabei setzen sich die noch vorhandenen Eiweißreste

oben ab und werden einfach abgeschöpft (Ricotta aus dem lat. „nochmals gekocht“). Im Anschluss bekommen wir ein traditionelles Mittagessen landestypischer Spezialitäten. Das Essen wird abgeschlossen durch einen Lorbeer-Schnaps und/oder einen Kaffee jeweils für ´nen Euro.

Zwei Stunden brauchen wir auf der Autobahn Richtung Osten, um Anna am Flughafen Catania abzusetzen. Sie fährt mit dem öffentlichen Bus zurück nach Palermo, wo sie lebt. Großes Drücken beim Verabschieden und ihr Lieblingssatz wird uns in Erinnerung bleiben: „Die Franzosen glauben, sie hätten es [erfunden/gegründet/…]… aber lassen wir sein in ihrem Glauben.“ Eine weitere dreiviertel Stunde später sind wir wieder in **Riposto** im Hotel. Das gemeinsame Abendbrot im Hotel und noch ein Absacker im Cafe davor beenden sieben erlebnisreiche Tage mit unseren Mitreisenden.

-- Riposto, Hotel Yachting Palace --

Samstag 10.6. Jetzt kommt das Kür-Programm -7 Tage ganz privat unterwegs…

Nach dem Frühstück löst sich die Gemeinschaft der Reisenden auf und wir werden zum Flughafen gebracht. Da wir noch ein wenig Zeit haben, bringen wir Ulrike noch zum Flugsteig. Dann wollen wir den Mietwagen holen.

Den Rest könnt ihr im zweiten Teil (hier klicken) lesen, wie zwei sich aufmachen, Sizilien zu entdecken…

© www.jaekel-net.de